

# BEHIND OMAHA

## FELDPOST

SITUATION - 2400 HRS 8 JUNE 1944

HQ. FUSAG

COPY No. \_\_\_\_\_



Tactica 2010

In die Box geschaut!  
German Cargo Truck / Academy



Neues Szenario  
„Brücke bei Etavaux“



# Inhalt

## 02 - Inhalt & Editorial

## 03 - Neuigkeiten

## 04 - Vor Ort

Tactica 2010

## 06 - Tutorial

2 Komponentenkleber selbst gemacht

## 08- Szenario

Brücke bei Etavaux

## 12 - Heimatfront

Deutsche BO Armee von Thorsten Rütters (Tomdoc)

## 14 - Tutorial

Behind Omaha Platte von Sascha Sprenz (Burns)

## 18 - Händlernews

## 21 - In die Box geschaut

Opel Blitz / Academy

## 23 - Montageband

sWS mit Flak 43

# Impressum

## Behind Omaha Feldpost

Monomental Modells

Rumannstr. 14

30161 Hannover

E-Mail: [feldpost@behind-omaha.de](mailto:feldpost@behind-omaha.de)

# Editorial

Hallo BO`ler,Gamer und Modellbauer

wow, toll das die erste Ausgabe der Feldpost so gut von euch angenommen wurde. Da macht das weitermachen natürlich um so mehr Spaß. Deswegen haben wir diese Ausgabe gleich um ein paar Seiten erweitert.

Was gibts neues? Behind Omaha befindet sich in der Layoutphase, dazu mehr auf der nächsten Seite.

Letztes Wochenende war in Hamburg die Tactica, einer der größten Tablezopmesen in Deutschland. Auch wir waren mit einer Abordnung dabei und haben Eindrücke für euch gesammelt.

Dann haben wir wieder ein neues Szenario für euch, welches unser Forummitglied Ofw.Steiner beigesteuert hat. Interessante Bausatzbesprechungen sowie ein Bautagebuch der letzten Besprechung und viele weitere interessante Artikel.

Und nun viel Spaß bei lesen mit der 2. Ausgabe der Behind Omaha Feldpost

Sascha (Burns)

## Mitarbeit an dieser Ausgabe:

Sascha Sprenz [ssp], Florian Ludloff [fl],

Simon Künzle [sk], Matthias Stoll [ms],

Thorsten Rütters

## Bildmaterial:

Archiv, Simon Künzle, Florian Ludloff,

Matthias Stoll, Thorsten Rütters, Andreas

Koslitz



## Behind Omaha Regelwerk

### Aktueller Stand

Inzwischen ist das Regelwerk im Layout gelandet und wird nun grafisch noch einmal aufpoliert.

Auch die letzten Ausformulierungen wurden getätigt und nun dauert es wirklich nicht mehr lange. Einen genauen Erscheinungstermin können wir leider noch nicht mitteilen aber wir gehen noch von 2-3 Wochen aus. Also habt bitte noch ein wenig Geduld. Wir werden euch, sobald die Neuauflage erscheint rechtzeitig informieren.

[www.behind-omaha.de](http://www.behind-omaha.de)

## 29. Kunststofffigurenmesse

21.03.2010 / Herne

Am 21.03.2010 findet die 29. Kunststofffigurenmesse in Herne statt. Neben zahlreichen Händlern und Ausstellern werden als Highlight die beiden Perry Brüder aus England mit ihren wundervollen Miniaturen ihre Zelte dort aufschlagen.

### Datum:

21.03.2010

### Ort:

Kulturzentrum Herne, Willi Pohlmann Platz 1

### Eintritt:

5,00 €

### Mehr Informationen:

[www.pbtoys.de](http://www.pbtoys.de)

## Role Play Convention 2010

### „The Experience“

\*Im April 2007 öffnete die RPC erstmalig Ihre Pforten für eine Messe/Convention rund um das Thema Rollenspiel in Münster, NRW. Als Erstmesse überzeugte die RPC mit über 12.000 Besuchern allen anwesenden Ausstellern und Besuchern.

\*Im April 2008 begeisterte die RPC auf größerer Fläche erneut. Mit 23.500 Besuchern verdoppelte die RPC ihren Erfolg. 130 nationale und internationale Aussteller stellten ihre Produkte und Produktneuheiten vor.

\*Im April 2009 präsentierte sich die RPC erstmals auf dem Kölner Messegelände. Auf circa 20.000 qm und mit fast 180 nationalen und internationalen Ausstellern strömten über 40.000 fantastische Gestalten auf die Role Play Convention 2009 nach Köln.

Am 17. & 18. April ist es nun wieder soweit: die RPC öffnet ein weiteres Mal ihrer Pforten. Die RPC ist keine „typische“ Messe mit grellweißer Beleuchtung und hohen Trennwänden, vielmehr transportiert die RPC mit einem stimmigen Lichtkonzept und dekorierten Playgrounds, Live-Events, Walking Acts und Darbietung von Live-Musik für den Besucher eine Fantasy-Welt zum Eintauchen.

**Wir verlosen 2x1 Eintrittskarte zur RPC 2010 in Köln. Schreibt uns einfach eine Mail an [feldpost@behind-omaha.de](mailto:feldpost@behind-omaha.de), warum gerade ihr dort hin wollt. Das interessanteste Argument gewinnt.**



## Tactica 2010

*Ein Kurzbericht von Marvin Scholt*



Eine Menge gehört und gelesen hatte ich bereits, doch 2010 sollte ich nun endlich auch einmal die Möglichkeit haben die Tactica in der Hansestadt Hamburg live zu erleben. Vergleiche werde ich deshalb nicht ziehen können, trotzdem gib es Einiges zu berichten.

Trotz meiner vorherigen Ahnungslosigkeit war ich grundsätzlich erst einmal positiv überrascht. Die Tactica wurde im Hamburger Bürgerhaus abgehalten, einem durchaus angemessenen Gebäude für eine Messe dieses Formates.

Aufgebaut waren in etwa 30-35 Spieltische mit allesamt unterschiedlichen Epochen und Maßstäben. Diese Vielfalt war sicher gerade für Tabletop-Neulinge genau rich-



tig, den man konnte sich einen sehr guten Überblick von der umfangreichen TT-Welt machen.

Wenn man die Halle durch einen der Eingänge betrat, sah man sich zuerst einem Markt in der Mitte der Halle gegenüber. Dann waren auf insgesamt drei Stockwerken die Spieltische verteilt, wo auch Besuchern die Chance gegeben wurde, mal ein Spielchen zu machen.

Glücklicherweise waren auch nicht alle Spiele gleichzeitig, so dass man ruhig zwischen den Tischen entlang gehen konnte, um sich von jedem Spiel ein Bild zu machen. Was in diesem Jahr wirklich angesagt zu sein schien, waren Monster in der Zukunft, wie zum Beispiel in Warhammer







40.000, oder aber auch Mutanten in der Wüste der USA.

Aber nicht nur die unterschiedlichen Spiele machten die Tactica in der Zeit vom 27. bis zum 28. Februar zu einem Erlebnis.

Neben der Besuchernähe des Veranstalters, welcher gemeinsam mit einer weiteren Person die Karten verkauft hat, gab es auch unterschiedlichste Workshops, bei denen man hautnah miterleben konnte, wie man zum Beispiel Abgüsse von Utensilien herstellen kann oder eine Platte mittels dem trocken Bürsten bemalt.

Abgesehen von der teils schlechten Luft in dem einen oder anderen Raum, gab es insgesamt nichts zu bemängeln.

Positiv war auch, dass die Gänge breit genug waren und man so trotz zahlreicher



Besucher nicht den Eindruck hatte, dass man durch die Gänge geschoben wurde. Der Eintritt war günstig mit 5€ pro Person und Tag und für 2 Tage mit 9€ inklusive dem Sondermodell dieses Jahres, der Störtebecker-Figur im 28mm-Maßstab. Alles in Allem war die Tactica 2010 ein voller Erfolg, sowohl für Neulinge als auch für alte Hasen!

Mein Feedback: Nette Leute, schöne Location, entspannende Spiele - allemal einen Besuch wert!

Marvin Scholt





## 2Komponentenkleber selber machen

Wir alle kennen doch das Problem, dass Sekundenkleber eigentlich nie wirklich schnell klebt bei Zinntteilen. Zudem brechen die Klebestellen gerne wieder, da der Sekundenkleber mit der Zeit spröde wird. Die Möglichkeit des Stiftens lasse ich hier bewusst weg, da dies ein anderes Thema ist. Auch lassen sich mit Sekundenkleber keine Ritzen füllen, seien sie auch noch so klein.

Normale Zweikomponentenkleber wie zB. Araldit halten zwar super, brauchen aber eine Ewigkeit bis sie eingetrocknet sind. Zudem sind sie während der Trocknungsphase noch verformbar und ziehen die geklebten Teile unter Umständen in einen anderen Winkel. Auch sind Zweikomponentenkleber relativ teuer und mühsam zu verarbeiten.

Andere Kleber haben ebenfalls die schlechte Eigenschaft Zinn nicht schnell oder fest genug zu verbinden. Als Lösung für diese Probleme habe ich vor einiger Zeit von meinem Kollegen Simon Schwieters aka Tasmaniak folgenden Tipp erhalten:

*"Mische Sekundenkleber mit Weissleim. Das hält."*

Nach einigem Ausprobieren und Tüfteln kann ich nun wirklich sagen: es hält!

### Wie funktioniert das nun?

Wenn sich Sekundenkleber, ich verwende "ZAP-A-GAP CA+ (bei anderen hab ich es bislang nicht probiert), mit Weissleim mische, reagieren die beiden Kleber miteinander und bilden sofort eine feste Masse, welche sehr schnell aushärtet. Viel schneller als Sekundenkleber alleine. Zudem lässt sich die Masse auch noch dazu verwenden,

Ritzen aufzufüllen, da sie nach dem Trocknen ohne Bedenken gefeilt oder gebohrt werden kann.

Der chemische Vorgang lässt sich kurz etwa so erläutern:

Weissleim härtet dadurch aus, dass er das Wasser durch Verdunstung abgibt. Der Sekundenkleber wird fest, indem er der Umgebungsluft Feuchtigkeit entzieht. Bei dieser hier beschriebenen Technik machen wir uns das einfach zu nutze und kombinieren die beiden Klebertypen. Beide geben und nehmen sich, was sie zum aushärten brauchen.

### Wie sieht das nun in der Praxis aus?

Da die beiden Kleber sofort reagieren, wenn sie sich vermischen, dürfen sie natürlich nicht zusammen an der selben Stelle aufgetragen werden. Daher trage ich immer auf einem Teil des Modells Weissleim und auf dem andern den Sekundenkleber auf und drücke die Teile dann zusammen. Ja und dann hält das auch schon.

Bei grösseren Teilen, bei denen die Gegenstelle nicht erreichbar ist, trage ich jeweils zwei bis drei Tropfen Weissleim auf und gebe dann drumherum Sekundenkleber auf das Teil. Die Kleber dürfen sich wieder nicht berühren. Die Tropfen müssen dann so gross sein, dass sie sich vermischen, wenn die Teile zusammengedrückt werden. Und wieder hält es.

Sollte die Mischung aus der Klebestelle quillen, gibt es zwei Möglichkeiten: entweder trocknen lassen und später abschleifen oder so schnell als möglich entfernen. Ich verwende dafür immer ein altes Skalpell und verwende den entfernten Teil immer um andere Ritzen aufzufüllen.



## Die Anwendung nun am Beispiel eines Minotauren:

Die Löcher im Base für den Minotauren sind vorbereitet. Ich trage sorgfältig etwas Weissleim an den Stellen auf, wo das Modell nachher stehen wird.



Danach bestreiche ich die Füße der Mini mit Sekundenkleber und stelle sie in die Weissleimstellen auf dem Base. Nach wenigen Sekunden haben die beiden Kleber bereits reagiert und der Minotauren steht nun alleine.



Der Minotaurus erhält nun seinen Kopf. Ich trage daher auf dem Hals etwas Weissleim auf und verstreiche diesen gleichmässig.



Danach gebe ich einige Tropfen Sekundenkleber in die Klebestelle am Kopf und drücke die Teile zusammen. Nach wenigen Sekunden hält der Kopf auf dem Hals.

Ich verwende nun mein altes Skalpell um die Teile der Klebemischung, die aus den Ritzen gedrückt wurden, an anderen Stellen anzubringen und Ritzen aufzufüllen. Da ich nicht genügend Klebemischung übrig ist, streiche ich mit der Spitze des Skalpells reinen Weissleim in die übrigen Ritzen. Danach tropfe ich etwas Sekundenkleber darüber. Dadurch muss ich keine andere Spachtelmasse oder Greenstuff verwenden.

### Was gibt es noch zu beachten?

Die Klebemischung ist wirklich sehr stark und härtet schnell aus. Es ist schon mühsam, wenn man Sekundenkleber an den Fingern hat, aber bei dieser Mischung ist der Spass endgültig vorbei. Mein Skalpell reinige ich immer durch abfeilen ...

Überprüft die Teile vor dem Kleben auf ihre Passgenauigkeit. Wenn ihr erstmal die Mischung aufgetragen habt, ist es meistens schon zu spät.

Wenn zuviel Weissleim verwendet wurde, kann sich der Sekundenkleber nicht ganz damit vermischen. In diesem Zustand hält die Klebestelle nicht und es muss etwas Sekundenkleber hinzugegeben werden.

Die Mischung hält zwar sehr gut und macht Stiften meistens überflüssig. Jedoch kann diese Mischung nicht überall angewandt werden.

Die Verwendung der Mischung benötigt etwas Übung, ist sonst aber relativ einfach. Probiert es daher einfach mal aus.

[sk]



## Brücke bei Etavaux

*Ein paar Tage nach der Alliierten Landung sind nur noch wenige Brücken in der Normandie intakt. Die meisten wurden von der Wehrmacht gesprengt um die Alliierten bei ihrem Vorstoß zu behindern. Ein wichtiges Ziel der Alliierten war es die letzten noch intakten Brücken in der Normandie zu sichern. Nahe Caen bei Etavaux, südlich von Caen versuchten Britisch-Kommandos eine Brücke über den Caen Kanal zu sichern.*

### Missionsziel:

Ziel der Mission ist es den Bunker einzunehmen, den Sprengsatz an der Brücke zu entschärfen und die Brücke 5 Runden lang gegen die anrückenden Feinde zu verteidigen.

Das Ziel der Wehrmacht ist es die Angreifenden Alliierten zurückzuschlagen, zu vernichten oder die Brücke zu sprengen.

Wenn nach den 5 Runden noch Kommando und Wehrmacht Soldaten auf dem Spielfeld sind, haben die Kommandos gewonnen.

### Gelände:

Für dieses Spiel benötigt man einen Bunker, eine Brücke über einen Kanal, eine unbesetzte 88 und eine kleine Befestigung auf der der Stadt abgewandenen Brückenseite. Die Plattengröße beträgt 90 x 70 cm.

### Aufstellung:

Die 2 Kommando Trupps beginnen am rechtenunteren Spielfeldrand beim Horsagleiter. Beide Trupps bestehen aus jeweils 1 Offizier, 1 Funker, 5 Schützen, 1 Panzerfaustschützen und 2 MGs.

Die 2 Wehrmachtstrupps bestehen aus jeweils 1 Offizier, 1 Funker, 6 Schützen und 2 MGs. Ein Trupp wird vor der Brücke und einer hinter der Brücke, vor einer Ruine positioniert. Des Weiteren hat die Wehrmacht einen Panzer III und einen weiteren Infanterietrupp in Reserve. Diese können aber erst nach der Einnahme des Bunkers bzw. Entschärfung des Sprengstoffes eingesetzt werden.







1 + 2 = Britische Kommandos

3 + 4 = Wehrmacht

R = Einstiegspunkt der Reserve

88 = unbesetzte 88

### Sonderregeln:

#### *Geländemarker:*

Es gibt nur einen Geländemarker auf dem Spielfeld, dies ist der Bunker. Der Bunker wird trotzdem wie ein normales Gebäude behandelt, kann aber nicht zerstört werden. Der Bunker ist am Anfang in deutschem Besitz. Vom Bunker aus kann in alle Richtungen geschossen werden.

Es darf keine Artillerie von Außerhalb eingesetzt werden. Jegliche Art von Luftunterstützung in diesem Spiel ist nicht möglich.

#### *Britisch-Kommandos:*

Die Britischen Kommandos haben eine Feuerrate von 2 (Ausnahme die Panzerfaust und die MGs).

Zu Anfang des Spiels sind die Kommandos durch die Dunkelheit nicht zusehen. Sprich die Wehrmachtssoldaten können die Kommandos erst angreifen / sehen wenn sie näher als 10 cm an sie herangekommen sind. Wenn eine Figur in einem Trupp gesehen wurde ist der ganze Trupp gesehen und kann somit normal angegriffen werden.

Die Kommandos können die Wehrmachtssoldaten von Spielbeginn an normal sehen/angreifen, aber wenn sie angegriffen werden sie selbst auch sichtbar und können angegriffen werden. Sind die Kommandos erst einmal gesehen können sie nicht wieder unerkannt werden.

#### *Beispiel:*

Ein Kommando steht 12 cm von einem Wehrmachtssoldaten entfernt, der Kommando könnte den Wehrmachtssoldaten jetzt angreifen, er würde damit aber die Position seines ganzen Trupps preisgeben und der Trupp könnte somit normal angegriffen werden.





Wenn der Wehrmachtssoldat sich dem Kommando nur 2 cm nähern würde, hätte er den Trupp entdeckt und der Kommando-Trupp würde sichtbar werden.

#### *Sprengstoff entschärfen:*

Um den Sprengstoff auf der Brücke zu entschärfen müssen sich mindestens 3 Soldaten eines Trupps in der Mitte der Brücke befinden und dort eine ganze Runde verbringen. Wenn weniger als 3 Soldaten in der Mitte der Brücke sind muss er Versuch wiederholt werden.

Der Trupp darf während dieser Runde normal Schiessen, aber er darf sich nicht bewegen. Die Brücken kann natürlich von der Wehrmacht gesprengt werden, wenn genug Resourcenpunkte vorhanden sind.

#### *Deutsche Verstärkung:*

Die Verstärkung der Wehrmacht kann erst nach einiger Zeit eingesetzt werden:

#### **Panzer III**

erst nachdem der Bunker von den Kommandos eingenommen wurde.

#### **Zusätzlicher Infanterietrupp**

erst nachdem die Sprengladung entschärft wurde

Wenn ein Wehrmachtstrupp komplett Vernichtet wurde, kann er ohne Resourcenpunkte Austausch wieder als Verstärkung eingesetzt werden. (Dies soll den Gegenangriff auf die soeben eingenommene Brücke simulieren) Dies ist aber erst möglich nachdem die Sprengladung entschärft wurde.

Außerdem kann nur eine Verstärkung pro Runde eingesetzt werden. Der Panzer III ist nur einmal als Verstärkung einsetzbar. [ms]







# Monomental Modells

Der Modellbau- und Wargamingshop  
für Figuren und Modelle  
im Maßstab 1:72 / 1:76 im Internet.

Top Marken wie Trumpeter, Italeri, SHQ Miniatures,  
Unicorn Models, HÄT, Hasegawa, The Army Painter,  
Vallejo, Faller, Airfix, Conflux, Heller  
und viele mehr haben wir für Sie im Angebot.

Auch Gebäude und Geländezubehör aus der FGM Reihe  
aus eigener Produktion, finden Sie bei uns im Shop auf

**[www.monomentalmodells.de](http://www.monomentalmodells.de)**



## Deutsche Behind Omaha Armee

Thorsten Rütters (Tomdoc), 40 J. aus Aachen

### Wie bist du an den Aufbau deiner Armee rangegangen?

Der Aufbau der Armee hat sich im Laufe der Bastelei so ergeben. Als ich mit den Basteln vor ca. drei Jahren wieder anfang, hatte ich mich zuerst auf meinen Lieblingspanzer, den Tiger I gestürzt. Als ich dann von BO erfuhr, habe ich nach und nach die entsprechenden anderen Armee-teile hinzugefügt. Hilfreich waren auch meine Testspiele in denen ich merkte, welche Einheiten nützlich waren und welche mir fehlten.



### Warum hast du dich für diese Nation entschieden?

Da ich mich für die deutsche Geschichte interessiere und ich nunmal Deutscher bin, liegt mein Interesse bei der deutschen Armee, habe aber auch eine kleine amerikanische Armee. Die Entscheidung ist rein subjektiv und stellt keine Bewertung in Sinne von besser oder schlechter da.



### Ist deine Armee nach einer historischen Einheit angelehnt oder ist es eine reine "Fantasiearmee"?

Meine Armee entspricht keiner historischen Einheit, da sie über Monate entstanden ist und im Vordergrund stand die Bastelei. Da ich erst vor kurzer Zeit wieder intensiv zu basteln anfang, stellt meine Armee auch die Evolution meiner Bastelkunst da mit mehr oder weniger gelungenen Modellen. Es ist also eine reine Fantasiearmee und ist in erster Linie zum spielen da.

### Wie viel Zeit hast du etwa für den Bau sowie in die Bemalung gesteckt?

Ich habe ca. 6 Monate für die aktuelle Armee gebraucht, wobei ich immer wieder mal Änderungen vornehme. Es kommen auch immer wieder mal neue Teile hinzu. Abgeschlossen ist die Armee noch lange nicht.





## Konntest du mit dieser Streitmacht schon Erfolge erringen?

Konnte sowohl beim Basteln, wobei ich beim BO Malwettbewerb 2009 den 1. Platz in der Kategorie Dioramen gewonnen habe, als auch beim Spielen Erfolge erringen.



## Hast du noch Tipps für den Aufbau einer großen Streitmacht?

Rückgrat jeder Armee ist die Infanterie. Hier habe ich relative viele Einheiten gebildet. Zur Unterstützung bzw. zur Bekämpfung der feindlichen Infanterie habe ich viele MGs bzw. motor. Fahrzeuge mit MGs. Große Panzer (PzKfw IV und Tiger I) sind wichtig jedoch nicht Spiel entscheidend (Nachteil: kosten viele Punkte, können keine Marker einnehmen, ziehen immer das gesamte Abwehrfeuer auf sich.). Da ich eher defensiv bin, sind meine Einheiten immer mit Panzerfäusten, Mörser und Pak ausgerüstet. Gerade letzteres wird als nächstes ausgebaut und in einer neuen Defensivstrategie von mir getestet.

### Armeeliste:

#### Fahrzeuge:

Kübelwagen: 1  
Motorrad: 5  
(3x mit MG)  
Opel-Blitz: 3  
SdKfz 9 : 1  
SdKfz 251/1 : 2  
SdKfz 250/3: 1  
StuG: 1  
Panzer III: 2  
Panzer IV: 1  
Panther: 2  
Tiger I : 10  
Tiger II: 1  
Jagdtiger: 2  
Ferdinand: 1

#### Flugzeuge

Messerschmidt Bf-109: 1

#### Infanterie:

Offiziere: 14  
Funker: 12  
Sanitäter: 12

MG: 8  
Panzerfaust: 11  
Bedienung : 6  
Flammenwerfer: 4  
Scharfschütze: 2

Schützen: 89

#### Geschütze:

Flak: 1  
Pak : 2  
schwere Mörser: 2  
leichte Mörser: 4

**Gesamtpunktwert:**  
**4409**





## Behind Omaha Spielplatte

Sascha Spreng (Burns), 29 J. aus Hannover



Eigentlich sollte dieser Artikel ein Tutorial werden, doch da ich zwischen den einzelnen Bauphasen keine Fotos gemacht habe, wird es daher eine Vorstellung.

Gerade in den letzten Monaten habe ich einige Spielplatten sowie etliche Geländeteile für Behind Omaha gebastelt. Doch jedes Mal, wenn ich einige Fotos von Miniaturen machen wollte, fehlte die passende Kulisse, da jegliches Gelände so wie Spielplatten in unseren „Spielräumlichkeiten“ stehen. Also musste eine kleine Platte für zu Hause gebaut werden, auf der man das eine oder andere Foto machen kann oder auch mal eine neue Regel oder ein Szenario austesten kann.

Vorgestellt hatte ich mir eine typische Szene in der Normandie. Viele Hecken, Mauern, Zäune und Felder sowie einen kleinen Stadtteil.

Als erstes besorgte ich mir zwei 40mm Styrodurplatten aus dem Baumarkt. Diese sind etwa 120cm x 60 cm und

wenn ich beide aneinander lege habe ich eine Gesamtfläche von 120 x 120 cm. Ja, das reicht, dachte ich mir und fing dann auch sofort mit den ersten Zeichnungen an. Ich ließ dieses Mal die Platten im Ganzen, denn ich musste ja nicht darauf achten, dass sie zu unseren anderen Modulen passen, welche 50 x 50cm groß sind.

Kurze Zeit später war dann auch grob alles aufgezeichnet. Als erstes begann ich mit dem kleinen Stadtteil. Als Häuser dienten hier die Modelle aus der „FGM“ Reihe sowie „MoZi“ Häuser. Die „MoZi“ Häuser mussten allerdings an einigen Stellen noch bearbeitet werden, da sie aus Resin bestehen. Auch eine ordentliche Grundierung mit einem Farbspray musste sein. Diese Arbeit fiel bei den „FGM“ Häusern weg, da sie aus Stewalin bestehen. Also bemalte ich diese als erstes.

Für 11 Häuser, wie sie nun auf der Platte stehen, habe ich die meiste Zeit gebraucht. Zwischen den einzelnen Trocknungsphasen sowie den „Oh, nein nicht noch ein



Haus“ Phasen fing ich an das Gelände auf den Platten zu gestalten.

Dort fing ich an mit dem Kopfsteinpflaster. Hier diente wieder ein Artikel aus dem FGM Sortiment. Da dieses fertige Stewalinkopfsteinpflaster aus einzelnen Segmenten besteht, kann man hier seiner Phantasie freien Lauf lassen und so schnell und einfach gepflasterte Straßen verlegen.

Nachdem der gesamte Straßenverlauf aufgeklebt war, spachtelte ich die Übergänge der einzelnen Segmente zu. Nach diesem Arbeitsschritt machte ich mich an die Bürgersteige und an die Flächen wo später Häuser stehen würden. Dazu nutzte ich 3mm dicke Selitron Platten, die entsprechend geschnitten und verklebt wurden. An den Straßenseitenrändern sowie an passenden Stellen wurde Vogelsand mit Leim aufgeklebt.

Als Farben habe ich Abtöner aus dem Baumarkt sowie Acrylfarben von „NanuNana“



benutzt. Erst habe ich den gesamten, gerade beschriebenen Teil, mit einem dunklen Umbra Farbton grundiert. Anschließend wurde mit 3 verschiedenen Farbtönen trockengebürstet, einem helleren Umbra, Hellbraun sowie einem sehr hellen Grau.

Die Straßen waren damit fertig. Also machte ich mich an das übrige Gelände. Ich bestreute den gesamten restlichen Teil mit Vogelsand, welcher nach Trocknung mit einem dunklen Braun grundiert und mit helleren Tönen trockengebürstet wurde.

Nun mussten Hecken her. Ich hatte bezüglich dieses Themas schon viele Versuche gestartet aber so richtig zufrieden war ich mit den





Ergebnissen noch nicht. Dann habe ich ein Video auf YouTube gesehen über den Heckenbau anhand eines Beispiels für einen Flames of War Spieltisch. Das Ergebnis sah gut aus und ich machte mich sofort an den Bau.

Als erstes habe ich ein Stück Styrodur ausgeschnitten und auf der Spielplatte positioniert. Darauf gab ich eine Kies- / Leimischung, die ungleichmäßig auf diesem Stück verteilt wurde. Im Anschluss wurden in 3cm Abständen kleine Holzstöckchen in das Base gesteckt, welche dann mit einem dünnen Draht verbunden wurden.

Zum Schluss habe ich auf jeden einzelnen Holzstab eine ordentliche Portion Heißkleber aufgetragen und sofort das Flock darauf gedrückt. Und fertig waren schöne buschige Hecken. Diese Methode war bislang die schönste und ich werde diese in Zukunft auch weiter anwenden.

Nun brachte ich Mauern und Zäune, u.a. von Italeri und Busch, auf die Platte.

Da ich immer mal an der Platte und auch an den Häusern gearbeitet habe war ich zeitgleich mit beiden Teilen fertig. Jetzt folgten noch ein paar Kleinigkeiten, Telegraphenmasten von der Firma Faller sowie einige Bäume. Die Platte war nun spielbereit und wartet auf das erste Gefecht.

Also Gamer, es ist gar nicht so schwer und langwierig eine einfache Platte herzustellen. Auch die Kosten hielten sich in Grenzen. Die Häusermodelle war der kostspieligste Faktor, aber mit etwas Geschick und mehr Zeit lassen sich Häuser auch wunderbar aus 3-6mm dicken Styrodurplatten herstellen. [ssp]







**WARSCORE**

**Coming soon...**



## The Plastic Soldier Company

„Die Russen kommen“

Die Plastic Soldier Company glänzt bald mit ihrem ersten Figurenbausatz.. Der Hersteller verspricht neue, von hoher Qualität, sehr präzise und detaillierte Hartplastikfiguren. Geeignet für den Gamer, Sammler und dem Modellbauer.

Gerade für die Wargamer könnte es ein interessantes Figurenset sein, da jede Pose nur einmal pro Set enthalten sein wird inkl. Kommandoabteilung sowie schweren Waffen Teams.

In Planung sind bereits weitere Figurensets, u.a. WW2 Late War German Infantry, British Infantry sowie Russian Infantry in Sommeruniform.

Der Preis liegt bei umgerechnet ca. 11,00 €.

Es bleibt also spannend ob auch alles eingehalten wird, wie der Hersteller es verspricht. Sollte es so sein, dann wird dies ein toller Figurensatz der in keiner Armee fehlen sollte.

[www.theplasticsoldiercompany.com](http://www.theplasticsoldiercompany.com)



## WarScore

Neues Gelände für die Tabletopwelt

„WarScore“, so der Name der gerade entstehenden Wargaming-Geländemanufaktur von Wiking Paintworks aka Florian Ludloff und Monumental Modells.

Das Hauptaugenmerk der Produktion liegt auf Geländestücken für die WW2 Range innerhalb der 1/72 Tabletop-Systeme.

Eine Vielzahl der kommenden Modelle werden aus Stewalin gefertigt sein und können sowohl gegen Aufpreis bemalt, als auch unbemalt geliefert werden.

Das erste erhältliche Produkt ist eine befestigte Flak / Artilleriestellung mit den Maßen 15 x 15cm. Im Lieferumfang sind zusätzlich verschiedene Zubehörteile wie Kisten und Fässer, die je nach Belieben angeordnet werden können, enthalten.

Einführungspreis bis zum 31.03.2010 im unbemalten Zustand:

10,90 € (Normalpreis 13,00 €)

[www.monumentalmodells.de](http://www.monumentalmodells.de)







PRÄSENTIERT

 **Role Play Convention**

**RPC**

**WELTGRÖSSTES  
FANTASYEVENT!**

EINE CONVENTION RUND UM DAS THEMA ROLLENSPIEL  
VOM BRETT- BIS ZUM ONLINESPIEL

# ROLE-PLAY-CONVENTION 2010 "THE EXPERIENCE"

17. & 18. APRIL 2010

AUF DEM MESSEGELÄNDE IN KÖLN

WEITERE INFOS UNTER: [WWW.RPC-GERMANY.DE](http://WWW.RPC-GERMANY.DE)



[WWW.HELDENGALERIE.NET](http://WWW.HELDENGALERIE.NET)  
DIE ROLLENSPIEL-COMMUNITY  
ANMELDEN UND TOLLE  
SACHPREISE GEMEINSAM!



## Geman Cargo Truck

Academy

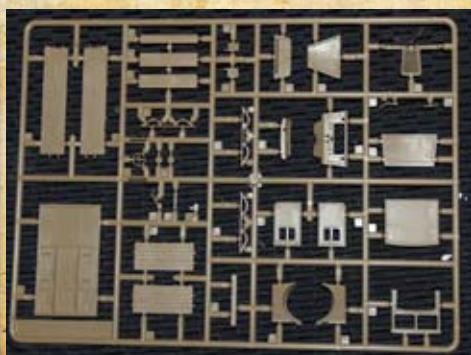


Zugegeben, ein Opel Blitz ist in der 1/72 Range weder selten noch ein großes Ereignis, wenn einer erscheint.

Doch gerade weil die Auswahl nicht stark eingeschränkt ist, kann man sich als Modellbauer und Wargamer den Luxus erlauben, genauestens zu wählen, welches Modell man sich aneignet.

In dieser Ausgabe dreht es sich um den Bausatz des Opel Blitz von Academy. Er erschien dort als „Ground Vehicle Set 5) und bietet die Wahl zwischen dem Standard- sowie dem Einheitsführerhaus der späten Baulose.

Insgesamt sind 5 Spritzlinge in der Box enthalten, welche allesamt sauber gegoss





sen sind und wenig bis gar keine Gußgrate aufweisen.

Die rund 100 Bauteile des Opel Blitz sind verteilt auf 3 Gußäste, die Klarsichtteile haben je einen Gussast pro Führerhaus.

Die Einzelteile machen alle einen guten Eindruck und auch feinere Bauteile sind sauber wiedergegeben. Schön anzusehen sind die Teile des sogenannten „Einheitsführerhauses“ der späten Baureihen. Gerade um die eigene Wargaming Armee ein wenig aufzupeppen und optisch zu individualisieren, eignet sich diese Führerhausvariante vortrefflich.

Einziges Manko: Der Kühlergrill steht in Sachen Details weit hinter dem von Heller! Dieser ist zwar kleiner, jedoch steht auf diesem klar erkennbar „Opel Blitz“. Der Academy-Grill besteht lediglich aus den Kühlerrippen.

Die Anleitung ist wunderbar übersichtlich und klar bebildert. Academy hat hier nicht am Papier gespart, sondern schon fast ein „Montagebüchlein“ in die Box gepackt. Auf 12 Seiten wird einfach erklärt wie der Bausatz zu montieren ist.

Die beinhalteten 2 Farbgestaltungsvorschläge sind jedoch nicht, wie bei vielen anderen Herstellern, bestimmten Einhei-

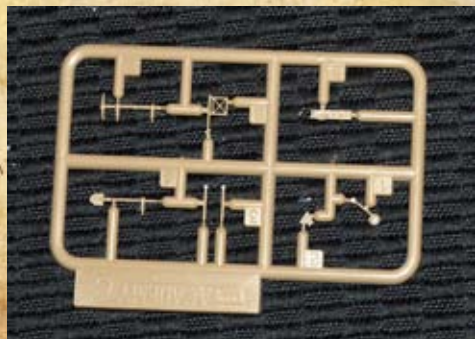
ten zugeordnet, sondern zeigen lediglich recht nüchtern eine Standard-Dunkelgelb Variante sowie eine Variante in Dunkelgelb mit grauen Tarnflecken, wie sie an der ostfront häufig anzutreffen war.

Ein kleiner Grund zum meckern ist eindeutig der beiliegende Decalbogen. Zahlen oder Balkenkreuze sowie Einheitsabzeichen sucht man vergebens. Die dargestellten Nummernschildvarianten sind zwar sehr sauber bedruckt, jedoch allesamt lediglich für Fahrzeuge der Wehrmacht zu verwenden.

Ein weiterer Minuspunkt geht an das Verlade-Typenschild, das zwar enthalten, jedoch alles andere als ansehnlich ist. Hier muß man wohl auf den eigenen Decalfundus zurückgreifen.

#### **Fazit:**

*Alles in allem ein günstiger und schöner Bausatz, von ein paar wenigen Detailschwächen abgesehen. Die Qualität ist sauber und egal ob nun „blutiger Anfänger“ oder schon passionierter Modellbauer, jeder dürfte, aufgrund der leicht zu verbauenden Teile und der schön bebilderten Anleitung, sehr gut mit diesem Modell klarkommen. [f]*





**sWS mit 3,7 cm***Teil 1***Einleitung**

Nachdem ich in der ersten Ausgabe der Feldpost bereits eine Rezension über den Bausatz des sWS der Firma MACO verfasst habe, entschloss ich mich, den Bau des selbigen zu dokumentieren und in 3 Teilen zu veröffentlichen.

Im heutigen ersten Teil befaße ich mich mit der Bodengruppe, Teilen des Laufwerks sowie einigen Aufbauten. Im zweiten Teil folgt die Montage der Ketten und des Prunkstückes des Modells – der Flak 43.

Im dritten und letzten Teil geht es dann um letzte Feinarbeiten sowie um die Bemalung des Schleppers.

**Hinweis**

Zuallererst ein Hinweis an diejenigen Modellbauer, welche sich dazu entscheiden, ebenfalls dieses Modell zu bauen:

Sprechen auch Bauteile anderer Modelle oft für sich wenn es um die richtige Positionierung geht, so ist bei diesem Modell genauestes studieren der Anleitung und viel Passprobe ein absolutes muss!

Die Darstellung der Teile in der beiliegenden Anleitung sind zwar (aufgrund computergezeichneter Grafiken) sehr genau, doch einige Bauschritte, und die damit verbundene Anbringung vieler Teile des Bausatzes, wird meist erst aus Bildern der gefertigten Baugruppen (zumeist erfreulicherweise aus einer anderen Perspektive



als der eigentliche Bauschritt) ersichtlich.

## Der Bau

Doch kommen wir nun zum Bau.

Die Wahl des Werkzeuges war der erste Schritt. Da, wie in der Rezension bereits besprochen, die Gußteile zum Teil sehr fein ausfallen, fiel die Wahl auf einen Elektroseitenschneider sowie auf Skalpelle mit Spitzer Klinge.

Getreulich der Anleitung folgend, begann ich die Bodengruppe und Kettensektion zu bauen.

Gußgrate waren nahezu nicht an den Spritzlingen zu finden, und wenn doch, dann sehr fein.

Ein erstes kleines Manko fiel vor der Montage der Laufrollen und Triebräder auf:

Die Löcher für die Stiftverbindungen waren mehr als großzügig angelegt, so daß ich, um weiterhin die Passgenauigkeit zu garantieren, diese Löcher mit Greenstuff gefüllt habe um die Stifte möglichst mittig zu setzen.



Das selbe geschah nun auch mit den äußeren Laufrollen, welche ebenfalls enorm große Löcher aufwiesen.



Nach dem Füllen mit Modelliermasse, steckte ich die Laufrollen sofort auf und ließ sie, nachdem sie ausgerichtet waren, trocknen.



Wichtig: Die Triebräder wurden noch nicht am Modell fixiert um sie später beim montieren der Kettenteile flexibel zu haben. Auf dem Bild sind sie zu diesem Zeitpunkt nur aufgesteckt!

Positiv zu bewerten ist in diesem Fall, die Aufteilung der Laufrollen in vorgegossene Baugruppen. Dies erleichtert den Zusammenbau der sonst meist schwer zu fixierenden Einzelaufrollen.

Beim Bau der Vorderachse und der Reifen fiel sofort auf, daß auch hier ein sehr großzügiges Lochmaß gewählt wurde.

Hierbei ließ sich jedoch aus der Pflicht gleich die Kür machen, da die Reifen nach dem Füllen mit Greenstuff umpositioniert werden konnten, um Lenkeinschlag darzustellen.





Die Achsvertreibungen erwiesen sich zwar als überaus Filigran, jedoch ließen sie sich ohne jegliche Probleme aus dem Gussast lösen.

Nach dem Anbringen der Reifen beließ ich die Bodengruppe vorerst in diesem Zustand um erst weitere Aufbauten zu bauen, bevor die Kettensegmente angebracht werden.

Überaus Passgenau und leicht zu bauen, so gestaltete sich die Frontesktion. Wenn man zuerst den Grill sowie die Motorwand mit Bedienelementen einbaut, ist die Justierung der zweiteiligen Motorhaube sowie der Seitenrahmen kein Problem mehr.

Die Frontsektion wurde sofort gänzlich montiert da genug Platz vorhanden ist um den Innenraum im Nachhinein zu bemalen.



Der Unterbau der hinteren Ladefläche ließ sich absolut pflegeleicht bewerkstelligen. Lediglich ein paar kreisrunde Grate der Gußformen störten ein wenig das Bild der, sonst sehr schön gearbeiteten Holzstrukturen.

Die Bordwand zum Fahrerbereich wurde sofort verklebt.



Die restlichen 3 Bordwände jedoch noch abgesehen da ich später das Fahrzeug in Gefechtsposition bauen werde. Das heißt, die Bordwände müssen herabhängen, und nicht wie in der Anleitung abgebildet, in geschlossener Position angebracht sein.

Hier endet der erste Teil des Bauberichtes. Im zweiten Teil wende ich mich den Kettensegmenten und dem Flakgeschütz zu und verbaue die fehlenden Kleinteile sowie die Bordwände.



